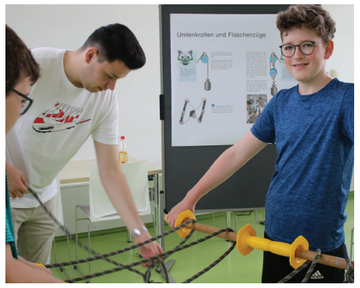
Technik meets Basketball

Nach der „Zwangspause“: Der Brose-Technik-Tag sorgt für Begeisterung



Nach einer coronabedingten Pause waren die „Technik-Füchse“ von Brose und die Jugendtrainer der Bamberger Basketballer wieder bei uns am AG zu Gast. Viel Spannendes gab es zu den Themen Technik und Sport zu erfahren und vor allem selbst auszuprobieren. Unsere Siebtklässler durften an dem Tag unter anderem mehr über die Eigenschaften verschiedener Materialien erfahren, Roboter testen, an einem Flaschenzug ihre Kräfte messen und im Basketball Körbe werfen. Auch wenn Basketball und Technik auf den ersten Blick wenig gemeinsam haben, haben die Sportler und die „schlauen Füchse“ von Brose gemeinsame Werte und Ziele: Es ist der Ehrgeiz, stets unter den Besten zu sein und mit perfekter Technik zum Erfolg zu gelangen. Außerdem sind Teamgeist, Präzision und Timing wichtige Voraussetzungen, dauerhaft Höchstleistung zu erbringen. Voraussetzung für all dies ist jedoch die passende technische Grundausbildung sowie die Chance, sich zu entwickeln und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Das gilt im Sport genauso wie in der Schule und dem späteren Berufsleben.

ISABELL VOGT

„Ich schenk dir eine Geschichte“

Unesco-Welttag des Buches: 5. Klassen zu Besuch in der Buchhandlung

Seit 26 Jahren gibt es den Unesco-Welttag des Buches. Und in diesem Rahmen verschenken die Buchhandlungen erneut rund um diesen Tag das Welttagsbuch „Ich schenk dir eine Geschichte“ an Schülerinnen und Schüler auch in Deutschland.
Dazu bekamen unsere 5. Klassen im Vorfeld Buchgutscheine der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“, die man dann in der ortsansässigen Buchhandlung einlösen konnte.
Die Buchhandlung Stache bei uns in Neustadt beteiligt sich seit vielen Jahren an dieser Aktion und lädt die Kinder jedes Jahr dazu ein, die Buchhandlung zu besuchen, um den Gutschein einzulösen.
Gemeinsam ging es also zur Buchhandlung, wo der Chef Markus Stache die 5. Klassen persönlich empfing. Herr Stache zeigte den Kindern die Besonderheiten seiner Buchhandlung und ging mit ihnen auf eine Reise durch die Geschichte der Bücher. Dabei erfuhren sie viele interessante und auch neue Dinge über den Buchdruck und wie Bücher eigentlich in eine Buchhandlung gelangen. Anschließend durften alle Kinder ihr neues Buch in Empfang nehmen. In diesem Jahr lautet der Titel vielversprechend „Iva, Samo und der geheime Hexensee“. Alle sind schon sehr gespannt, worum es darin gehen wird und freuen sich auf den Comicroman von Bettina Obrecht. Also: Auf geht´s und viel Spaß beim Lesen!

DORIT FINDEISEN

Termine

27.-29.06.2022	Exkursion | 9. Klassen	Frankfurt/Main
04.-08.07.2022	Woche der Alltagskompetenz | 7. Klassen	AG-Campus
11.-14.07.2022	Zeltfreizeit | 5. Klassen	Rothmannsthal
10.-15.07.2022	Sommersportwoche | 8. Klassen	Kärnten
10.-16.07.2022	Klassenfahrten | 10. & 11. Klassen	Hamburg, Italien, GB
24.07.2022, 14:00	Schulfest	
27.07.2022	L.A.U.F. für Tansania	
28.07.2022	Wandertag	
29.07.2022	Ausgabe der Jahreszeugnisse	
13.09.2022	Erster Schultag im Schuljahr 2022/23	

News

Neue Halle als Notunterkunft

Die Bilder und Nachrichten vom Krieg in der Ukraine, von Zerstörungen und Millionen Flüchtenden erschrecken und erschüttern uns seit dem 24. Februar täglich aufs Neue. Die Auswirkungen machten sich sehr schnell auch am AG bemerkbar. Quasi über Nacht stand seit dem 17. März die AG-Halle nicht mehr als Sporthalle zur Verfügung und wurde bis Ende Mai als Notunterkunft zur Verfügung gehalten. Nicht alle Hallenengpässe ließen sich adäquat auffangen, Flexibilität und Kreativität waren gefordert. In Anbetracht der Bilder aus der Ukraine allerdings ein Luxusproblem.

Unterstützung für die Ukraine

„Wie kann man aus Neustadt die Menschen in der Ukraine bzw. die Geflüchteten unterstützen?“, fragten die Teilnehmenden am Schulentwicklungsnachmittag Herrn Wolf vom Verein Tschernobyl-Hilfe Neustadt. Besonders aktiv eingebracht haben sich in der Folge Schülerinnen und Schüler aus der 8. Jahrgangsstufe: In mehreren Kuchenverkäufen während der Pausen und mit einer Sammelaktion auf dem Neustadter Ostermarkt haben sie fast 2000 Euro gesammelt. Auch wurden über 40 Päckchen gepackt, die über den Landkreis an Geflüchtete in der Region verteilt wurden. Herzlichen Dank für das Engagement!

Q12 unterstützt Flüchtlinge

Kurz vor dem Start in die Abiturprüfungen hatte sich die Q12 für zwei Tage zum intensiven Mathematiktraining nach Rauenstein in Klausur begeben. Positive Effekte bewirkte das Trainingslager nicht nur in der Abiturprüfung, sondern auch für Geflüchtete aus der Ukraine: Nach einem einstimmigen Beschluss der Teilnehmenden wurde das Restbudget von etwa 550 Euro nicht an die Schülerinnen und Schüler zurückgezahlt, sondern gespendet.

Endlich wieder Schulfest!

Nach zwei Jahren Corona-Pause und trotz Baustelle gibt es am 24. Juli endlich wieder Gelegenheit, das Schuljahr mit einem großen Schulfest ausklingen zu lassen. Neben einem bunten Unterhaltungsprogramm bieten sich bei Kaffee und Kuchen sowie anderen Leckereien zahlreiche Möglichkeiten, um ins Gespräch zu kommen. Auch die berühmt berüchtigte AG-Tombola bietet wieder die Chance auf spannende Gewinne.

Acht Jahre am Arnold-Gymnasium

Veränderungen und Konstanten begleiten einen Jahrgang

„Das Schuljahr war mit Ereignissen und unerwarteten Zwischenfällen reich gesegnet.“ So begann Schulleiter Karlheinz Schoofs das Vorwort zum Jahresbericht des Schuljahres 2014/15. In jenem Schuljahr starteten 74 neue Fünftklässlerinnen und Fünftklässler ihre Schullaufbahn am Arnold-Gymnasium. Viele von ihnen erhalten nun ihr Abiturzeugnis. Was waren das damals für Ereignisse und Zwischenfälle?
„Neue Räumlichkeiten, neues Team und jede Menge neuer Elan, so begann das Schuljahr für die Nachmittagsbetreuung.“ So steht es im damaligen Jahresbericht. Das neue Mensa-Gebäude wurde eröffnet. Der Betreiber eat&more sorgt für leckere und frisch zubereitete Speisen, im Obergeschoss werden die Hausaufgaben erledigt, man lümmelt im Chillout-Room und in der Kreativwerkstatt trifft sich die erste Tüftlertruppe. Auch wenn der Küchenbetreiber gewechselt hat, war die Mensa eine Konstante der vergangenen acht Schuljahre. Eine weitere Konstante war auch das „Warten“. Das Warten auf die Betasanierung. Jetzt hat sie tatsächlich begonnen.
Im Herbst 2014 „eröffnen Tablets im Computerraum EDV_mobile neue Perspektiven“, so verspricht es Jochen Dotterweich damals. Die ersten iPads halten Einzug ins AG. Heute gehören sie zum Alltag, werden als Heft, Notizblock, Schulbuch, Terminplaner, Digitalkamera und für den Zugang ins Internet genutzt. Bis vor Kurzem wurde das WLAN von der networking-AG betrieben und kam dabei im Laufe der Zeit doch arg an seine Grenzen. Jetzt hat der Landkreis für ein neues, leistungsfähiges System gesorgt. Technik und Ausstattung waren über die Jahre hinweg einer kontinuierlichen Veränderung unterworfen. Parallel dazu hat sich die digitale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt und wir entlassen einen Jahrgang, der auf die digitalen Herausforderungen in Studium und Beruf bestens vorbereitet ist.
In seinem Vorwort berichtet Karlheinz Schoofs außerdem, dass „uns aus dem Landratsamt die überraschende Nachricht ereilte, dass unsere Sporthallen im Zuge des Winternotfallplans für die Einquartierung von über 200 Kosovo-Albanern vorgesehen sind.“ Kürzlich war unsere Zweifachhalle erneut gesperrt. Eine Notunterkunft für Flüchtlinge aus der Ukraine war eingerichtet worden. „Gegen Mittag stiegen wir in den Bus, der uns über die Grenze beförderte“, so erzählen Amelie Kirchner und Franziska Möhring – beide damals in der Q11 – im Jahresbericht 2014/15, „wir waren in der westlichen Ukraine angekommen.“ Das ist nun nicht mehr vorstellbar.
Schließlich berichtet der ehemalige Schulleiter noch von „krankheitsbedingten personellen Ausfällen“ und „extremen Vertretungssituationen“. Ob die Fünftklässler das damals schon gemerkt haben? Haben es die Oberstufenschüler in den letzten zwei Jahren gemerkt, wie die Coronapandemie auch der Arbeitssituation der Lehrkräfte zugesetzt hat? Ganz sicher war die Oberstufenzeit dieses Abiturjahrgangs massiv von der Corona-Pandemie beeinflusst. Distanzunterricht, Maskenpflicht, Selbst- und PCR-Tests waren ebenso prägend wie das Wegfallen der Veranstaltungen und Fahrten. Im Vergleich dazu waren die Ereignisse 2014/15 doch eher harmlos.
Herzlichen Glückwunsch an unsere Abiturientinnen und Abiturienten und alles Gute für die Zukunft!

DR. KARL-HEINZ SÄNGER

LEITGEDANKEN

Netzwerke knüpfen und pflegen

Grund zum Feiern habt ihr, liebe Abiturientinnen und Abiturienten: der Abistress liegt hinter euch.
Mein Abitur liegt in diesem Jahr genau 30 Jahre zurück. An meinem kleinen Gymnasium war unsere Jahrgangsstufe in den zwei Jahren der Kursphase eng zusammengerückt: Wir haben gemeinsam gefeiert, Unsinn getrieben, gemeinsam gelernt, uns gegenseitig motiviert und im Bedarfsfall aufgebaut. Wir waren einander sehr nah, bis zum Abitur und den dazugehörigen Feiern. Jung, weitgehend ohne Verpflichtungen und gierig gespannt darauf, was die Zukunft bringt. Dass dies nicht für immer so bleiben wird, darüber habe ich damals nicht nachgedacht.
Bei der Abiturfeier waren wir zum letzten Mal alle gemeinsam unterwegs. Bundeswehr und Zivildienst, Studium und Ausbildung haben dazu geführt, dass die Kontakte lockerer wurden und wir uns schnell aus den Augen verloren haben.
Umso mehr freue ich mich, wenn wir uns im Juli anlässlich unseres 30. Abiturjubiläums wieder treffen: Wer wird überhaupt kommen? Wer ist ein bisschen aus der Form gegangen? Wer hat seinen Lebensentwurf konsequent umgesetzt? Bei vielen aus meinem Abiturjahrgang weiß ich das nämlich nicht. Eigentlich schade, aber der Lauf der Zeit. Bei anderen wiederum bin ich noch ähnlich gut informiert wie zur Abizeit, weil wir immer eng in Kontakt geblieben sind und uns regelmäßig sehen. Das kann klappen, wenn alle Beteiligte das wollen und den Kontakt pflegen.
Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, ich gratuliere euch von Herzen zu eurem Abitur. Ihr seid einen langen und kräftezehrenden Weg gemeinsam gegangen. Ich wünsche Euch, dass ihr eure Netzwerke innerhalb eures Jahrgangs, zum AG und in die Region pflegt, die nächsten Wochen bieten sicher Möglichkeiten, um die Grundsteine zu festigen. Gleichzeitig knüpft und erweitert fleißig euer Netzwerk in alle Richtungen. Es lohnt sich. Und vielleicht treffen wir uns bei einem eurer Abiturjubiläen und lachen gemeinsam über alte und neue Geschichten. Ich freu mich drauf.

THORSTEN ZIPF

Impressum

Herausgeber
Arnold-Gymnasium
Pestalozzistraße 10
96465 Neustadt b. Coburg

Redaktion
Thorsten Zipf

Layout
Thorsten Zipf
Dr. Karl-Heinz Sänger

Erscheinungstermin
24.06.2022

Auflage
1.000 Exemplare

Design
Patrick Dressel

Druck
Druckerei Nötzold

Wir vom AG

Anne Handke

hat die Traumnote 1,0 erreicht und erhält dafür eine Prämie aus der Bergmann-Stiftung. Ihr breites Begabungsspektrum macht ihr die Entscheidung, wie ihr Weg nach dem Abitur weitergehen soll, gar nicht so leicht. Wir gratulieren zu der außergewöhnlichen Leistung und drücken die Daumen für die anstehenden Weichenstellungen.

Julia Pauls

ist schulisch aber auch im Wortsinne eine Überfliegerin. Sie hat die Abiturprüfungen mit der Spitzennote von 1,0 absolviert und erhält dafür eine Prämie aus der Bergmann-Stiftung. Ihre Begeisterung für die Fliegerei wird die sympathische Rödentalerin mit einem Dualen Studium bei Airbus in Ingolstadt professionalisieren.

Paula Pechtold

ist eine begeisterte Naturwissenschaftlerin. In diesem Feld sieht sie auch ihre berufliche Zukunft. Sie hat zum Thema „Herstellung und Untersuchung von Micellen“ im W-Seminar Chemie eine herausragende Seminararbeit verfasst. Aus der Klisch-Stiftung erhält sie dafür eine Prämie. Herzlichen Glückwunsch!

Jonas Hummel

strebt beruflich das Ingenieurswesen an. Seine hervorragenden ökonomischen Kenntnisse werden dem Rödentaler dabei sicher von Nutzen sein. Für diese verleiht ihm der Verein für Socialpolitik in Zusammenarbeit mit der Joachim Herz Stiftung den Abiturpreis 2022 im Fach Wirtschaftswissenschaften.

Emilio Oppel

ist ein zuverlässiger Macher. Ob als hochkompetenter Schulsanitäter oder als engagierter Wertebotschafter, mit einem festen moralischen Kompass, hat er sich über Jahre intensiv eingebracht. Für seinen unermüdlichen Einsatz für das AG erhält er den diesjährigen Sozialpreis. Herzlichen Dank für das Engagement!

Lars Vesper

ist nicht nur ein ausgesprochen vielseitiger Sportler und begeisterter Weltenbummler, sondern auch ein hervorragender Schachspieler und Mathematiker. Für seine tollen Leistungen in diesem Fach erhält er den Abitur-Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung. Wir gratulieren von Herzen!

Kaschubisch für Anfänger

Kulinarische Rafinessen beim deutsch-polnischen Schüleraustausch in Danzig

Eine ganze Woche durften 16 Schüler*innen des Arnold-Gymnasiums zusammen mit Gleichaltrigen aus Kielce in Danzig verbringen und ein neues Programm namens „Follow Obatzda“ erproben.

„Follow“ bedeutet Hering und ist die Spezialität der Danziger Region, Obazda ist ein typischer bayerischer Brotaufstrich – soviel ist klar. Die Kombination aus beidem mit einer Prise Kaschubisch stellt den deutsch-polnischen Schüleraustausch rund um Nachhaltigkeit, Regionalität und Esskultur dar. Dieses Mal war das Programm demnach nicht historisch, sondern insgesamt kulturell ausgelegt. Teil eins dieses Projekts fand Ende Mai in Danzig statt, Teil zwei wird im Herbst in Bayern am Chiemsee über die Bühne gehen.

Da Danzig an der Kaschubei, in der Wojewodschaft Pommern, liegt, lernten die Teilnehmer*innen nicht nur einige Worte auf Kaschubisch, sondern spielten auch die Teufelsgeige und kochten auf Kaschubisch! Unter Anleitung von Franziskanermönch Tomek kochte eine deutsch-polnische Gruppe Kümmelkäse, eine schnippelte Salat für alle und eine legte Auberginen ein. Viel Teig musste die „Brotgruppe“ zubereiten, da am Abend ja jeder satt werden sollte. Die letzte Gruppe widmete sich einer besonderen Spezialität der Region – dem Hering kaschubischer Art. Natürlich probierten alle ihre kulinarischen „Kunstwerke“ und schmeckten damit auch wichtige Rezepte des bekanntesten Autors dieser Stadt, Günter Grass.

Eine Einführung in das Räuchern von Fleisch und die Kräuterkunde bei Mönchen standen ebenso auf dem Programm wie eine intensive Erkundung der Altstadt Danzigs – bei Tag und bei Nacht! Dabei stand die deutsch-polnische Freundschaft immer im Mittelpunkt, so dass die Schüler*innen am letzten Abend durch die Fußgängerzone tanzten. Was für ein Abschluss für eine Fahrt voller kultureller Aspekte!

Im nächsten Herbst bringen die deutschen Jugendlichen den polnischen Gästen die bayerische Kultur näher. Alle Teilnehmer freuen sich bereits auf den zweiten Teil von „Follow Obatzda“

KATHARINA BERNHARDT

Couragiert und kompetent: 63 neue Ersthelfer

Projekttage machen Achtklässler fit in Erster Hilfe

Was hat ein „Disco-Prinzip“ mit Erster Hilfe zu tun? Was tun bei Bewusstlosigkeit? Wie funktioniert ein Defibrillator?

Mit diesen und vielen weiteren spannenden Herausforderungen konfrontiert sahen sich die Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe. Im Rahmen der Projekttage „Erste Hilfe“ wurden insgesamt 63 Jugendliche fit gemacht, um in Zukunft kompetent Hilfe leisten zu können.

Mehr als 80% der Notfälle finden im engsten Familien- und Freundeskreis statt und es gibt auch eine gesetzliche Verpflichtung, zu helfen. Diese Fakten verblüfften die Arnoldinerinnen und Arnoldiner und sorgten zugleich dafür, dass Motivation und Aufmerksamkeit während der neun Unterrichtseinheiten hoch waren. Es ist ein berechtigtes Anliegen jeder Gesellschaft, dass das Hinsehen und die Erste-Hilfe-Ausbildung bereitwillig erfolgen und eben keine lästigen Pflichtübungen sind, um in die Fahrschule gelassen zu werden!

Mit dem Thema „Helfen“ kann man 14-Jährige durchaus und zudem frühzeitig erreichen, zumal der Kurs während der Unterrichtszeit und noch dazu in der Klassengemeinschaft stattfand – Spaß war also garantiert.

Anhand maßgeschneiderter schulischer Fallbeispiele wurde unter anderem gezeigt, wie eine bedrohliche Blutung gestillt wird, wie man bei einem Asthma-Anfall vorgeht, wie bei einem Schock zu lagern ist, welchen hohen Stellenwert die seelische Betreuung hat, wie man einen qualifizierten Notruf absetzt, wie ein Defibrillator funktioniert oder dass die richtige Maßnahme bei einem Sonnenstich „Um die Ecke bringen und kalt machen!“ ist. Mittels derartiger Eselsbrücken ist vieles einfach leichter zu verinnerlichen. Natürlich wurde intensiv geübt, sodass die Jugendlichen elementare Techniken der Lebensrettung, so auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung, weitgehend automatisiert ausführen konnten.

Dies schafft zukünftig nicht nur zusätzliche Sicherheit im Schulgebäude, sondern befähigt die jungen Kursteilnehmer überdies, auch im Alltag couragiert und kompetent für ihre Mitmenschen da zu sein. Zwar durften aufgrund noch strenger Corona-Auflagen nicht alle praktischen Teile gegenseitig geübt werden, aber dafür konnte man sich umso sicherer sein, dass zuhause Eltern und Geschwister „dran glauben mussten“ und ausgiebig in die Seitenlage gebracht und fix mit einem stramm sitzenden Druckverband ausgestattet wurden.

Mit dem „Disco-Prinzip“ ist übrigens die Herangehensweise beim Auffinden eines Notfallpatienten gemeint: „anschauen – ansprechen – anfassen“; diese hilft bei der Einschätzung des Bewusstseinszustandes.

Vielleicht tun Sie es ja den stolzen Jugendlichen gleich und bringen die eigenen Fähigkeiten wieder einmal auf den aktuellen Stand. Denn es lohnt sich, zu helfen!

CHRISTIAN GÖHL

Volles Haus: Viertklässler erkunden das AG

Emsiges Treiben am Samstagvormittag in allen Gebäudeteilen: Nur am Schnuppertag!

Am Samstag, den 12.03.2022, fand unser bewährter Schnuppertag am Arnold-Gymnasium in Präsenz statt.

91 Schüler*innen kamen mit ihren Eltern, um sich zum Übertritt und seinen Rahmenbedingungen zu informieren.

Die wissensdurstigen Viertklässlerinnen und Viertklässler durften in Kleingruppen anhand von Spielen, Experimenten oder Rätseln das vielfältige Angebot des Arnold-Gymnasiums selbst erkunden. Neben dem Lehrerkollegium waren dabei unzählige Schülerinnen und Schüler als Tutorinnen und Tutoren an den einzelnen Stationen oder als kompetente Gruppenbegleiter mit am Start. Den eigenen Lern- und Lebensraum vorzustellen, macht offensichtlich viel Freude!

Parallel dazu erfolgte für die Eltern in der Zweifach-Turnhalle eine ausführliche Information über das bayerische Bildungssystem, die Übertrittskriterien und die möglichen Ausbildungsrichtungen. Weiterhin wurden die Änderungen und Herausforderungen des Schulwechsels beleuchtet und die außerunterrichtlichen Angebote sowie die offene Ganztagesschule mit bunten Bildern präsentiert.

Aufgrund des traumhaften Wetters nahmen fast alle das Angebot an, bei einem kleinen Snack auf dem Pausenhof noch ins Gespräch zu kommen. Eine langjährige Tutorin sagte zum Schluss: „Ich fand den Schnuppertag schon immer eine klasse Veranstaltung, aber in diesem Jahr war er nach der Zwangspause besonders schön.“

STEFAN GAGEL